

PARFAUL JUNGES
STAATSTHEATER
BERLIN

ON AIR ON FIRE (14+)

EINE DOKUFIKTIONALE ZEITREISE VON MARION BRASCH



IMPULSE ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG DES AUFFÜHRUNGSBESUCHES
FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

WILLKOMMEN

Die Inszenierung „ON AIR ON FIRE“ ist eine Zeitreise nach Ost-Berlin im Sommer 1989. Eine Zeit großer politischer Spannungen, tiefgreifender Veränderungen und des wachsenden Wunsches nach Freiheit. Dieses Begleitmaterial ist eine Unterstützung für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs. Es enthält Übungen, Gesprächsformate und szenische Impulse. Themen wie Teilung, Medien, Öffentlichkeit, Mut und Meinungsfreiheit können anhand der Übungen gemeinsam reflektiert werden.

Ein besonderer Dank gilt den Studierenden des Masterstudiengangs Theaterpädagogik der UdK Berlin. Im Rahmen des Seminars „Vermittlung am Theater“ unter der Leitung von Astrid Petzoldt haben Studierende Workshopkonzepte für die Inszenierung „ON AIR ON FIRE“ erarbeitet. Manche der Übungen sind in diesem Begleitmaterial zu finden. Außerdem danken wir den Schüler*innen des Darstellenden Spiel Kurses der Bettina-von-Armin Schule für die konstruktiven Rückmeldungen bei den Probenbesuchen.



IMPULSE ZUR VORBEREITUNG



- MOLEKÜLSPIEL
- MEINUNGSBAROMETER
- PODCAST

IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG



- FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH
- NACHRICHTENANALYSE
- STANDBILD INNERER KONFLIKT
- RADIOSENDUNG GESTALTEN

WEITERFÜHRENDES MATERIAL



**BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN
NEHMT GERN KONTAKT MIT UNS AUF!**

Bárbara Galego
Künstlerische Vermittlung und Partizipation
barbara.galego@parkaue.de · 030-55 77 52 701

Die Vorbereitung dient in erster Linie dazu, das Interesse der Teilnehmer*innen am anstehenden Theaterbesuch zu wecken, sie an die Themen der Inszenierung heranzuführen und den Blick für szenische Abläufe zu schärfen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass sie direkt einer Gruppe laut vorgelesen und gemeinsam bearbeitet werden können.

MOLEKÜLSPIEL

Lauft zur Musik durch den Raum. Eine Liste mit Liedern, die in dem Stück gespielt werden, findet ihr auf Seite 6. Immer wenn die Musik stoppt, bildet ihr, je nach Ansage, kleine Gruppen aus zwei, drei oder vier Personen. In diesen Gruppen habt ihr dann ein paar Minuten Zeit, gemeinsam über eine Frage zu sprechen. Danach geht die Musik wieder an und ihr lauft erneut durch den Raum. Dies kann beliebig oft wiederholt werden.

Hier sind mögliche Fragen für diese Übung:

- Woran denkst du, wenn du den Stücktitel „ON AIR ON FIRE“ hörst?
- Was kommt dir zu der Zeit von 1989 bis 1992 in den Kopf?
- Hast du einen Bezug zur DDR oder zum Mauerfall? Wenn ja, welchen?
- Hast du das Gefühl, dass es in Deutschland immer noch eine Teilung gibt? Wenn ja, wie äußert sich das?
- Welche Bedeutung hat das Thema DDR für die heutige Zeit?



Kommt am Ende der Übung wieder in der gesamten Gruppe zusammen und tauscht euch aus: Gab es überraschende Perspektiven? Welche Unterschiede oder Gemeinsamkeiten habt ihr in euren Gesprächen bemerkt? Wie stellt ihr euch das Leben von Jugendlichen in der DDR vor? Welche Bilder oder Gefühle habt ihr zur DDR gesammelt?

MEINUNGSBAROMETER

Stellt in einer Ecke des Raums ein Schild mit der Aufschrift „100%“ und in der gegenüberliegenden Ecke ein Schild mit der Aufschrift „0%“ auf. Zwischen den Schildern braucht ihr genug Platz, um euch bewegen zu können. Lest die Aussagen laut vor, die unten zu finden sind: Wer zustimmt, stellt sich in die Ecke mit dem Schild „100%“, wer nicht zustimmt in die Ecke mit dem „0%“-Schild. Ihr könnt auch teilweise zustimmen und selbst entscheiden, wo ihr euch auf dem Barometer positioniert. Diskutiert jeweils über eure Entscheidungen.

Hier sind die Aussagen zu finden, die thematisch zur Inszenierung passen:

- In der DDR konnte jede*r seine Meinung frei sagen.
- Medien beeinflussen stark, was wir über Geschichte wissen.
- Ein eigener Radiosender kann Macht haben.
- Ich bin mit Radio aufgewachsen.
- Ich fühle mich in den Medien repräsentiert.
- Freiheit merkt man oft erst, wenn sie fehlt.
- Demonstrieren kann etwas bewirken.

→ Material: 100%- und 0%-Schilder, Papier, Stifte

PODCAST

Hört euch in Kleingruppen die ersten 14 Minuten der Folge 1 vom Aue-Cast an, die unter weiterführende Materialien auf Seite 6 zu finden ist.

Diskutiert im Anschluss über folgende Punkte:

- Welche Unterschiede gibt es zwischen damals und heute?
- Was bedeutet Presse- und Meinungsfreiheit?
- Welche Rolle spielt Radio als öffentlicher Raum?

Eine Theateraufführung zu schauen, ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Das bedeutet, dass jede*r seine*ihre eigene Geschichte sieht – je nach Erfahrungshintergrund, Blickwinkel oder gegenwärtiger Stimmungslage. Und das ist gut so! Deshalb gibt es in einem Gespräch über ein Theaterstück auch keine richtigen oder falschen Antworten. Diese Fragen und Aufgaben bieten Anregungen für Gespräche und für eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Stück nach dem Theaterbesuch.

FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH

Die folgenden Fragen (siehe unten) können als Anregung für einen Austausch über die individuellen Seherfahrungen dienen. Sie können in unterschiedlichen Formaten und Formationen bearbeitet werden. Bei allen Formaten gilt: Achtet auf eine einigermaßen ausgewogene Redezeit! Hierfür kann das Stellen eines Weckers hilfreich sein.

Ein mögliches Gesprächsformat kann ein Speedmeeting sein: Bildet hierfür einen inneren und einen äußeren Kreis mit Stühlen oder anderen Sitzgelegenheiten, sodass sich jeweils zwei Personen gegenüber sitzen können. Alternativ kann dies auch im Stehen passieren. Legt vorher fest, wie viel Zeit ihr für jede Frage habt. Ist die Zeit um, kann sich der innere Kreis drehen, sodass alle Teilnehmenden für jede Frage eine*n neue*n Gesprächspartner*in haben. Auch hier könnt ihr euch im Anschluss in der gesamten Gruppe über Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gespräche austauschen.

Zur Handlung

- Was habt ihr bei „ON AIR ON FIRE“ gesehen und erlebt? Versucht euch gemeinsam zu erinnern.
- Habt ihr einen Lieblingsmoment? Welcher war es?
- An welche Personen auf der Bühne könnt ihr euch erinnern?
- Gab es Momente, die euch überrascht haben? Warum?

Zur Form

- Welche Medien, außer Sprache und Schauspiel, waren in dem Stück noch zu erleben? Musik, Video, Licht: Welche Rolle haben die verschiedenen Medien in dem Stück gespielt, was haben sie erzählt?

Zum Raum

- Wie sah die Bühne aus?
- Wie wurde das Bühnenbild von den Spieler*innen genutzt?
- In welchem Verhältnis stand das Bühnenbild zum Publikum?
- Wie habt ihr euch innerhalb der Bühnensituation gefühlt?

Zum Kostüm

- Habt ihr Kostüme auf der Bühne wahrgenommen? Welche?
- An was haben euch die einzelnen Kostüme erinnert?
- Welchen Effekt hatte das An- und Ausziehen der Perücken?

Das Stück und ihr

- Denkt ihr nach dem Stück anders über die DDR und die Wendezeit?
- Welche Ähnlichkeiten gibt es zur heutigen Zeit?
- Welche Medien übernehmen heute die Rolle, die DT64 damals hatte?

NACHRICHTENANALYSE

Schaut euch zwei kurze Nachrichtenbeiträge zu den Montagsdemonstrationen 1989 an: einen Beitrag aus der DDR und einen aus der BRD. Die Links zu den Videos findet ihr auf Seite 6.

Arbeitet in Kleingruppen und vergleicht die beiden Beiträge mithilfe der Fragen.

- Was wird in den DDR-Nachrichten über die Demonstrationen gesagt?
- Was berichten die westdeutschen Nachrichten zur gleichen Zeit?
- Gibt es wichtige Unterschiede?
- Welche Worte oder Bilder werden benutzt?
- Wirken die Beiträge eher neutral, kritisch oder beschönigend?
- Was wird gezeigt – und was nicht?
- Warum haben westdeutsche Medien die Proteste deutlicher gezeigt als die DDR-Medien?
- Was könnte es für die Menschen auf der Straße bedeutet haben, dass im Westen über sie berichtet wurde?



STANDBILD INNERER KONFLIKT

Teilt euch in Kleingruppen auf und beantwortet folgende Fragen:

- Was macht euch heute wütend?
- Was macht euch Druck oder wovor habt ihr Angst?
- Was würdet ihr gerne in der Gesellschaft verändern?

Formuliert einen Satz oder Stichworte. Wie könnt ihr diesen Satz in eine körperliche Haltung umwandeln? Findet ein Standbild, das eure Haltung zeigt. Präsentiert im Anschluss eure Ergebnisse. Tauscht euch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede aus.

Steigerung:

In einer zweiten Runde bekommt jede Gruppe den Satz oder die Stichworte einer anderen Gruppe.

Überlegt gemeinsam:

- Was könnte man tun, um das, was Druck oder Angst macht, zu verändern?
- Wie sähe eine Realität aus, in der dieses Problem weniger oder gar keinen Druck mehr auslöst?

Entwickelt dazu ein neues Standbild als Antwort auf den Satz der anderen Gruppe. Präsentiert anschließend eure Standbilder und tauscht euch über das Gesehene aus.

RADIOSENDUNG GESTALTEN

Schritt 1: Erzählen Rücken an Rücken

Setzt euch in Paaren Rücken an Rücken. Jede Person erzählt von einer Situation, in der sie sich für etwas eingesetzt hat. Das kann auf einer Demonstration gewesen sein, beim Familienessen, in der Bahn oder an einem ganz anderen Ort. Auch kleine Handlungen zählen. Redet vier Minuten ohne Unterbrechung. Die Person, die zuhört, antwortet nicht, sondern hört nur zu. Danach wechselt ihr die Rollen, und die andere Person erzählt.

Hinweis: Die Übung „Rücken an Rücken“ ist im Rahmen des Handbuchs „Zwischen Publikum und Bühne – Vermittlungsformate für die freien darstellenden Künste“ (Performing Arts Programm Berlin, 2017 – 2018) veröffentlicht und von der Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft mitentwickelt worden.

Schritt 2: Radiosendung entwickeln

Besprecht eure erzählten Situationen kurz miteinander. Überlegt, welche der Geschichten ihr in einen kurzen, einminütigen Radiobeitrag umsetzen möchtet. Entscheidet gemeinsam, aus welcher Perspektive ihr erzählen wollt: aus eigener Erfahrung oder aus der Sicht einer anderen beteiligten Person, die den Moment vielleicht anders erlebt hat. Schreibt gemeinsam einen Text dazu. Ihr könnt die Geschichten anonymisieren oder leicht verändern, wenn ihr möchtet. Es kann ein Beitrag oder ein Interview sein. Überlegt euch, ob es eine Moderation gibt, Kommentare sowie passende Musik oder Geräusche. Nehmt euren Beitrag auf und zeigt ihn der Gruppe. Diskutiert anschließend gemeinsam: Was habt ihr gehört? Wofür wurde sich eingesetzt? Wie wurde über das Medium Radio eine Atmosphäre für die Geschichte geschaffen?



Aufgabe: Molekülspiel

- Die Ärzte – Radio brennt
- David Bowie – Ashes to Ashes
- David Bowie – Heroes
- EMF – Unbelievable
- Kate Bush – Running Up That Hill
- Karussell – Als ich fortging
- Kerschowski – Gute Nacht
- Midnight Oil – Beds Are Burning
- Naiv – Sag mir, wo du stehst
- Pankow – Aufruhr in den Augen
- Patti Smith – People Have the Power
- Peter Tosh – Johnny B. Goode
- Prince – Time
- Rio Reiser – Der Traum ist aus (Live 1988)
- Silly – Heiße Würstchen
- Silly – S.O.S. (Lasst die Bordkapelle spielen)
- The Clash – Should I Stay or Should I Go
- The Police – Walking on the Moon
- Tracy Chapman – Talkin' 'bout a Revolution

Aufgabe: Podcast

Der Aue-Cast (parkaue.de)

Mehr über DT64:

DT64: Spiegel und Sprachrohr der Jugend (musiknerd.org)

Jugendradio DT64 – Chronik einer angekündigten Abwicklung (1992) 1/4 (youtube.com)

RADIO GESCHICHTE DT64 (radio-geschichte-dt64.de)

DT64: Die Power von der Eastside kehrt zurück (ostdeutschland.info)

Aufgabe: Nachrichtenanalyse

DDR-Bericht: Wir waren so frei (wir-waren-so-frei.de)

BRD-Bericht: Panorama: Montags-Demonstrationen in Leipzig (ardmediathek.de)

Mehr zum Thema:

Schlüsselmoment der Friedlichen Revolution: Die Leipziger Montagsdemonstration vom 9. Oktober 1989 (bpb.de)